Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 7, Heft 1: 24—28 — Juni 1986
ISSN 0723—9912

Ein Beitrag zur Tagfalterfauna des Monte Baldo (Italien) (Lep., Rhopalocera, Hesperiidae)

von

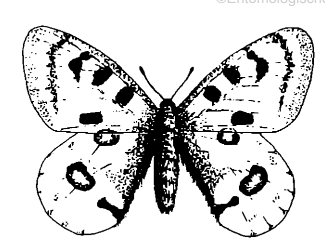
OTMAR A. HOLZAPFEL

Einleitung

Das am Ostufer des Gardasees gelegene Gebirgsmassiv des Monte Baldo (Italien) wird wegen seiner üppigen und artenreichen Pflanzenwelt als „Hortus Italiae" (Garten Italiens) bezeichnet. Alljährlich pilgern Botaniker und Pflanzenfreunde zum Monte Baldo, um die einzigartige Hochgebirgsflora, darunter zahlreiche Endemiten, zu bestaunen. Während der Eiszeit ragten die höchsten Gipfel des Massivs wie eine Insel aus dem Gletscherstrom heraus, so daß sich Arten aus dem Tertiär bis heute als Reliktpflanzen erhalten konnten. So erklärt sich das Vorhandensein vieler endemischer Pflanzenarten. Eine artenreiche Flora ist oft Voraussetzung für ein vielfältiges Tier-, insbesondere Insektenleben. Diese Überlegung war für die Teilnehmer unserer kleinen Exkursionsgruppe, bestehend aus Frl. WALTRAUD KREITMEIER, Herrn Dr. ERNST SCHMIDT und dem Verfasser, Anlaß, in der Zeit vom 3. — 8. 8. 1984 die Tierwelt, insbesondere die Tagfalter, des Monte Baldo zu beobachten, aufzulisten und nach Möglichkeit auch zu fotografieren. Dieser Bericht kann und soll keine umfassende Artenliste sein; er stellt lediglich eine Momentaufnahme der in dem Untersuchungszeitraum festgestellten Arten dar. Um einer Kritik seitens des Artenschutzes vorzugreifen, sei festgestellt, daß wir keine Tiere getötet und/oder gesammelt haben. Als Belege schienen uns die „geschossenen" Dias und Fotos ausreichend. Zum Zwecke der Bestimmung oder zum Fotografieren gefangene Falter wurden sofort wieder freigesetzt. Aus Gründen des Artenschutzes werden in diesem Bericht auch keine präzisen Fundortangaben gemacht.

Als Ausgangspunkt unserer Exkursionen wählten wir den Ort Brentonico, zwischen dem Gardasee und dem Etschtal an den nordöstlichen Hängen des Monte Baldo gelegen.

Dieser Bericht ist für Entomologen geschrieben. Es kann deshalb und aus Gründen des Umfangs dieses Aufsatzes auf die übrige artenreiche und bemerkenswerte



Apollo

Beilage zu den

Nachrichten des entomologischen

Vereins Apollo

zur Information der Mitglieder

und zur Kommunikation innerhalb des Vereins

Frankfurt/M.

Beilage zu NeVA Band 7 , Heft 1 , laufende Nummer 1. Erscheint unregelmäßig als Beilage

Datum: Juni 1986.

Eine Beilage zu den NeVA - wieso?

Es gibt hauptsächlich zwei Ursachen für die Einführung dieser kleinen Beilage, die unregelmäßig (nach Bedarf) den Heften der "Nachrichten" beigefügt werden soll. Erstens gibt es einen ganz profanen Grund: die Postbestimmungen erlauben es nicht, in eine Büchersendung "lose Blätter" beizulegen. Der Versand der Hefte der NeVA als Drucksachen würde den Verein aber viel zuviel Porto kosten. Also integrieren wir die "losen Blätter" ganz einfach in die Bücher.

Der zweite Grund ist der, daß es in einem Verein eine ganze Menge an gegenseitigem Informationsbedürfnis gibt von den einzelnen Mitgliedern zur Vereinsleitung und zu anderen Mitgliedern, vom Vorstand hin zu den Mitgliedern und so weiter. Diesem Informations- und Kommunikationsbedürfnis wurde bisher mit persönlichem Kontakt bei den regelmäßigen Sitzungen und brieflicher Information (einzeln verschickt teuer! oder als lose Beilage zu einem Heft der NeVA unzulässig!) abgeholfen.

Wir wollen nun versuchen, die vereinsinterne Kommunikation über diese Beilage abzuwickeln. Ob dieser Versuch Erfolg haben wird, muß sich zeigen.

Geplant ist zuerst die Aufnahme von wichtigen Informationen für alle Mitglieder, etwa die zweimal jährlich erscheinenden Halbjahressitzungsprogramme, die Einladung zur Generalversammlung, zur Insektentauschbörse, zu sonstigen Vereinsaktivitäten. Weiter soll aber auch versucht werden, der Kommunikation der Mitglieder untereinander ein Forum zu schaffen (Rubrik "Kollegenkontakte"). Um Mißverständnissen vorzubeugen hier geht es nicht um Tauschverbindungen oder gar kommerzielle Kontakte, sondern ausschließlich um Kommunikation: Bitte um Mitarbeit, Wunsch nach Erfahrungsaustausch und so weiter. Die Redaktion, die vorläufig auch die Betreuung dieser Beilage mit übernommen hat, muß sich ausdrücklich das Entscheidungsrecht vorbehalten, welche Zuschrift wie abgedruckt werden kann und ob überhaupt. Wir hoffen, später auch einem weiteren Themenkreis offenstehen zu können. Dies wird unter anderem auch davon abhängen, ob sich weitere Mitglieder bereitfinden, an der Herstellung der Beilage mitzuwirken (Korrespondenz mit Vorstand und Mitgliedern, Tippen der Druckvorlagen etc. alles zeitaufwendige Tätigkeiten!). Die Redaktion der NeVA ist durch die Arbeit mit der Zeitschrift bereits heute so stark belastet, daß sie die zusätzliche Arbeit für die Beilage in erweitertem Zustand nicht übernehmen kann. Deshalb warten wir auf die Resonanz aus der Mitgliederschaft.

Wir bitten also alle Mitglieder, sich zu dieser Beilage kritisch zu äußern. Wer Lust hat, daran mitzuarbeiten, soll sich bitte an die Redaktion, also speziell an W. Nässig oder K. G. Schurian, wenden. Vorschläge, Beiträge, Kommunikationswünsche etc. bitte ebenfalls an die beiden Genannten richten.

Was aus diesem "Versuchsballon" einer Kommunikationsbeilage wird, entscheiden ausschließlich die Mitglieder.

wng

****

Verspätetes Erscheinen der NeVA im Jahr 1986

Das Heft 1/1986 konnte nun erst mit einigen Monaten Verspätung erscheinen. Hauptursache dafür war eine Forschungsreise des Redaktionsmitgliedes W. Nässig nach Südostasien, wodurch die technische Seite der Redaktion (Manuskriptbearbeitung, Satzvorbereitung, Satzüberwachung, Korrektur, Montage und Umbruch, Druckkoordination etc. etc.) erst mit Verzögerung anlief. Wir planen nun, im Sommer ein Doppelheft herauszubringen, um bis zum Jahresende wieder "im Rhythmus" zu sein.

Solange die redaktionelle Arbeit quasi im Nebenberuf ausgeübt wird, lassen sich leider gelegentliche Verzögerungen nicht ausschließen. Wir planen, in einer späteren Beilage einmal kurz den Vorgang der Entstehung unserer Zeitschrift darzustellen vom Eintreffen eines Manuskriptes in der Redaktion bis zum Versand des fertig gedruckten Heftes. Auf diese Art und Weise hoffen wir, unseren Mitgliedern die anonyme Institution einer Vereinszeitschrift etwas näherzubringen und ihnen ein wenig Verständnis für die Vorgänge (oder negativen Vorgänge wie Verzögerungen etc.) schaffen zu können.

Red.

*************************KOLLEGENKONTAKTE**********************************

Diese Rubrik soll in der Hauptsache folgende Zwecke erfüllen:
1. Die Gewinnung von Mitarbeitern bei Untersuchungen/Forschungsvorhaben, bzw. die Information über solche Vorhaben.
2. Das Suchen von "Gleichgesinnten", um spezielle Fragestellungen anzugehen.
3. Für nicht im Raum Frankfurt lebende Mitglieder die Möglichkeit, mit anderen Mitgliedern in Erfahrungsaustausch zu treten.

Kontakt	
Uwe FISCHER Käthe-Kollwitz-Straße 7 DDR-9430 Schwarzenberg (Erzgebirge)	arbeitet seit 14 Jahren faunistisch mit Schmetterlingen, schwerpunktmäßig mit Noctuidae und geografisch im Erzgebirge. Er sucht Erfahrungsaustausch mit Lepidopterologen, die ebenfalls faunistisch arbeiten.
Dr. Giovanni SALA Via Canottieri 10 I-25087 Salò (BS) Italia	ist neues Mitglied und sucht Erfahrungsaustausch über die Schmetterlingsfamilie Papilionidae. Korrespondenz möglichst bitte in Englisch.
Arge Hessischer Lepidopterologen c/o Philipp M. KRISTAL Pankratiusstraße 2 D-6842 Bürstadt Tel.: 0 62 06/7 52 17	sucht ständig weitere Mitarbeiter für die Erfassung der Schmetterlingsfauna Hessens und der benachbarten Gebiete. Geplant ist zunächst die Bearbeitung der Tagfalterfauna Hessens. Wer kann noch mit Funddaten helfen? Längerfristig sind weitere Gruppen in Bearbeitung.

Aufruf zum regelmäßigeren Besuch der Sitzungen

Seit Beginn dieses Jahres stellen wir einen deutlichen Rückgang beim Besuch unserer Sitzungen (zweimal monatlich am Zoo Frankfurt) fest. Nicht nur, daß zur Generalversammlung nur 13 (!) Teilnehmer erschienen sind (für die im Rhein-Main-Gebiet wohnenden Mitglieder des Apollo sollte eigentlich eine Anwesenheitspflicht selbstverständlich sein!), auch an Abenden, an denen interessante Filme oder Diavorträge vorgestellt wurden, war der Besuch denkbar schlecht.

Gründe für den Rückgang sind offensichtlich vor allem in der Konkurrenz durch das Fernsehen gegeben. So wurde ein direkter Zusammenhang zwischen "wichtigen" Fußballspielen und schwachem Besuch festgestellt... Die Diskussionsabende, die eigens auf Betreiben der Mitglieder eingeführt wurden, zeigen ebenfalls einen denkbar schlechten Besuch.

Wenn dieser Trend anhält, sind ernsthafte Konsequenzen zu überlegen. Neben einer Verlegung des Sitzungstermins auf einen anderen Wochentag (vor Jahren auf einer GV bereits einmal diskutiert und damals abgelehnt) käme vor allem eine Reduzierung der Anzahl der Vereinssitzungen in Betracht. Sicherlich keine gute Lösung, da der persönliche Kontakt unter den Mitgliedern den Verein am Leben erhält.

Bevor jedoch einschneidende Maßnahmen ergriffen werden, ergeht hiermit noch einmal der Aufruf, die Sitzungen häufiger zu besuchen und aktiv am Vereinsgeschehen teilzunehmen!

Der Vorstand

Farbtafeln in den NeVA

Bisher wurden die Farbtafeln in den Nachrichten durch "unbezahlte Überstunden" unseres Mitgliedes G. Richter ermöglicht; diese Arbeit, die er hervorragend ausführte und die den hohen Qualitätsstandard unserer Tafeln ermöglichte, hat ihm für jede Tafel wochenlang die Freizeit genommen, was der Gesundheit nicht gerade zuträglich ist. Außerdem ist eine derartig aufwendige "Freizeitbeschäftigung" in der Druckindustrie heute nicht gern gesehen. Zur Entlastung unseres verdienten Lithografen haben wir uns umgesehen, ob wir nicht anderswo ähnlich preiswert und in ähnlicher Qualität zu Farbtafeln kommen können.

Durch die Vermittlung von Dr. Gerhard Tarmann, Innsbruck, sind wir schließlich auf eine Innsbrucker Druckerei gestoßen (Fa. Aristos), die die Bedingungen erfüllt. Die Farbtafel in diesem Heft wurde erstmals dort hergestellt, von der Qualität kann sich jeder überzeugen. Diese Druckerei wird voraussichtlich auch die Herstellung der Farbtafeln und Bücher der "Heterocera Sumatrana Society" übernehmen; durch so viel Erfahrung kann die Qualität nur besser werden. Auch preislich kann sich das Angebot sehen lassen. Unter der Voraussetzung, daß zwei Doppeltafeln (= 4 einzelne Tafeln à DIN A5, d.h. 1 Seite der NeVA) gleichzeitig gedruckt werden können (bessere Maschinenauslastung), beträgt die Kalkulationsgrundlage pro eine Doppeltafel ca. DM 600-650. (MWSt. bzw. Grenzabgaben übernimmt der Verein.) Das ist ein sehr günstiges Angebot in Vergleich.

Das heißt also: jeder Autor in den NeVA kann seinen Artikel farbig bebildern, indem er diese Kosten übernimmt. Wenn sich zwei Autoren absprechen, können sie für nur eine Tafel auch mit ca. DM 300-350 noch billiger liegen. Die Bearbeitungszeit für Farbtafeln ist abhängig davon, wie schnell die "Druckeinheit" von 2 Doppeltafeln zusammen kommt; im Idealfall beträgt sie ca. 3 Monate, kann also so schnell sein wie im Idealfall die Zeit für die Textherstellung (in der Realität dürften sich längere Zeiten ergeben)

Wir können also unsere Autoren nun einladen, ihre Artikel in unserer Zeitschrift preisgünstig mit farbigen Abbildungen auszustatten.
Anfragen bitte an W. Nässig (Adresse im Impressum).

Entomologischer Verein Apollo

(e. V., gegr. 1897)
Frankfurt am Main

Der Vorstand | Juni 1986

Vortragsprogramm

2. Halbjahr 1986

13. Aug.: SCHURIAN, Interessante entomologische Beobachtungen in der Türkei — L

27 Aug.: RICHTER, Entwicklungszyklen einheimischer Tagfalter (vertont) L

3. Sep.: ZELL, Lichtfang in der Umgebung von Venedig — L

17 Sep.: Diskussionsabend

1. Okt.: DEHN, Nachtfalter — Film

15. Okt.: WUNDERLICH, Raupen und andere Insekten in 3-D — (3-D-Aufn.)

1. Nov.
2. Nov.): Internationale Insektentauschbörse *
(im Volksbildungsheim Frankfurt)

26. Nov.: BATTENFELD, Erinnerungen an die Alpen — L

3. Dez.: ARHEILGER, Einmal quer durch Griechenland (vom Vermion zum Taygetos) — L

10. Dez.: Weihnachtsfeier

---

* Bitte alle Anfragen betreffend die Tauschbörse ausschließlich an den Tauschbörsensekretär
Anschrift: H. Arheilger, Saalburgstr. 1, D-6370 Oberursel 4

L Lichtbildervortrag

Die Treffen finden immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat im Kolleg des Restaurants "Henninger am Zoo" (am Haupteingang des Frankfurter Zoos) um 20.00 Uhr statt. Alle Mitglieder und Gäste sowie Mitglieder des IEV sind herzlich eingeladen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Wichtige Kontaktadressen: (vergleiche auch Impressum, Innenseite des vorderen Umschlags der NeVA)

Versandadresse falsch, ein Heft nicht angekommen, Umzug etc:
bitte sofort Nachricht an W. Nässig, Postf. 3063, D-6052 Mühlheim 3

Kontaktadresse für die Beilage, Nachbestellungen älterer Jahrgänge der NeVA:
W. Nässig (s.o.) oder K. G.Schurian, Altkönigstr. 14a, D-6231 Sulzbach/Ts.

Manuskripte für die Nachrichten:
W. Nässig oder K. G. Schurian oder an andere Mitglieder der Redaktion (siehe Impressum!)

Farbtafeln:
W. Nässig

Tauschbörse:
siehe oben

Tierwelt nicht eingegangen werden. Eine Ausnahme sei dem Verfasser jedoch gestattet: Frl. KREITMEIER fing in einer besonnten Bodenvertiefung einer Nadelwaldlichtung eine Haselmaus (*Muscarinus avellanarius*). Es sei nicht verschwiegen, daß es uns alle eine gewisse Überwindung kostete, das hübsche Tierchen mit dem rehbraunen Fell und den lustigen, schwarzen Knopfaugen wieder in die Freiheit zu entlassen.

Lage, Größe, Geologie

Der zu den Südalpen gehörende Gebirgszug des Monte Baldo liegt zwischen dem Ostufer des Gardasees und dem Etschtal, nahe der Brenner-Autobahn. Er ist ein Kalkmassiv von ca. 35 km Länge und 10 bis 20 km Breite. Die höchsten Erhebungen sind die Cima Valdritta (2218 m), der Telegrafo (2199 m) und der Altissimo (2078 m). Von Malcesine am Gardasee aus führt eine Seilbahn zu der 1760 m hoch gelegenen Station Tratto Spino.

Die Kalkschichten sind reich an Kleinfossilien (Ammoniten). Bekannt sind auch die Marmorvorkommen, besonders bei Brentonico.

Höhenstufen und Vegetation

Mannigfaltig und gegensätzlich ist die Flora von der Ebene über die einzelnen Höhenstufen bis zur Felsregion. In den Tälern wachsen bei submediterranem Klima Oliven, Wein, Obstbäume und Zitronen. In dem anschließenden wärmeliebenden Flaumeichen-Hopfenbuchen-Buschwald (Orneto-Ostryon), bis zu einer Höhe von ca. 500 m, gedeihen Flaumeiche, Hopfenbuche, Mannaesche, Perückenstrauch und Terpentinbaum. Überall blühen seltene Orchideen-Arten. In den Hochalmen der Mittelgebirgszone (500 m bis 1500 m) strahlen Feuerlilien (*Lilium bulbiferum*), Türkenbund (*Lilium martagon*) und die Monte-Baldo-Witwenblumen *Knautia longifolia* und *K. baldensis*. Noch im August blühten zahlreiche wilde Pfingstrosen (*Paeonia officinalis*). Die Südhänge des Altissimo werden von dem häufigen Strahlenginster gelb gefärbt. Besonders erfreuten uns die zierlichen wilden Alpfenveilchen (*Cyclamen*). Verschiedene Steinbrech-Arten (*Saxifraga*) leiten zur Hochgebirgsflora (über 1500 m) über. Hier erinnern uns die zahlreichen Alpenrosen (*Rhododendron*), Silberdisteln (*Carlina acaulis*) und Enzian-Arten (*Gentiana*) an unsere heimische Bergwelt. Seltene endemische Pflanzen sind Kerners Schmuckblume (*Callianthemum kernerianum*), *Primula spectabilis* und *Saxifraga tombeanensis*.

Entsprechend der Verschiedenartigkeit der Pflanzenwelt ist auch die Tagfalterfauna in den einzelnen Höhenzonen unterschiedlich, wobei die Übergänge natürlich fließen. Charakterarten der Ebene sind *Pieris rapae, P. napi* u.a. *Pieris*-Arten, *Inachis io, Vanessa atalanta, Apatura ilia, Lycaena dispar*. Im Hügelland finden wir zu den entsprechenden Flugzeiten *Zerynthia polyxena, Limenitis*

reducta, Pandoriana pandora, Maniola jurtina, Pontia daplidice, Euchloe ausonia, Gonepteryx cleopatra, Maculinea arion usw. In den mittleren Gebirgszonen fliegen Parnassier, *Erebia*- und *Melitaea*-Arten (in Höhen von 500 – 1500 m). Die Hochgebirgszone ist die Heimat von *Pontia callidice, Erebia pluto, Oeneis glacialis* u.a.

Bemerkungen zur Artenliste

Die Falternamen und die Reihenfolgen der Aufzählung der Arten richten sich nach HIGGINS & RILEY (1978). Ergänzende Angaben werden in einzelnen Fällen angefügt. Wie bereits erwähnt, wurde eine Vollständigkeit nicht angestrebt. Es sei hier auf die Bearbeitung von WOLFSBERGER (1971) verwiesen; einige der von uns beobachteten Arten sind von ihm nicht aufgeführt.

Die Anzahl der Arten erscheint im Hinblick auf den kurzen Beobachtungszeitraum nicht gering. Bemerkenswert ist das sicherlich durch den kühlen und regnerischen Sommer bedingte verspätete Auftreten einzelner Arten. Die Endemiten unter den Tagfaltern sind im Vergleich zu denen anderer Tiergruppen gering: lediglich *Erebia pluto burmanni* und die Lokalform *Parnassius apollo montebaldensis* sind zu nennen.

Danksagung

Für Ausrichtung und Organisation der Reise sowie wertvolle Bestimmungshilfe danke ich Herrn Dr.ERNST SCHMIDT, D–8901 Steppach, für praktische und ausdauernde Mitarbeit Frl. WALTRAUD KREITMEIER, D–8906 Gersthofen.

Artenliste (zusammengestellt nach Beobachtungen in der Zeit vom 3.–8. 8. 1984)

Papilionidae

Iphiclides podalirius L., Segelfalter
Eine leere Puppenhülle an *Prunus* innerhalb der Ortschaft Brentonico.
Parnassius apollo montebaldensis FRHST., Apollofalter
Überwiegend Männchenfalter, 1 unbefruchtetes Weibchen.
P. mnemosyne L., Schwarzer Apollo

Pieridae

Aporia crataegi L., Baumweißling, sehr häufig
Pieris rapae L., Kleiner Kohlweißling
P. napi L., Rapsweißling
P. bryoniae wolfsbergeri EITSCHBERGER
Colias phicomone ESP., Grünlicher Heufalter

C. hyale L. oder *australis calida* VRTY., Goldene Acht
Gonepteryx rhamni L., Zitronenfalter
Leptidea sinapis L., Senfweißling

Nymphalidae
Apatura iris L., Großer Schillerfalter
Limenitis populi L., Großer Eisvogel
Vanessa atalanta L., Admiral
V. cardui L., Distelfalter
Araschnia levana L., Landkärtchen, 2. Generation
Argynnis paphia L., Kaisermantel
Fabriciana adippe DEN. & SCHIFF., Märzveilchenfalter
Mellicta athalia ROTT Wachtelweizen-Scheckenfalter

Satyridae
Melanargia galathea L., Schachbrett
Erebia pluto burmanni WOLFSB., endemische Unterart
Coenonympha pamphilus L., Kleiner Heufalter
C. arcania L., Weißbindiges Wiesenvögelchen
Pararge aegeria L., Waldbrettspiel
Lasiommata megera L., Mauerfuchs

Lycaenidae
Nordmannia ilicis ESP., Eichenzipfelfalter
Lysandra coridon PODA, Silbergrüner Bläuling
Lysandra bellargus ROTT., Himmelblauer Bläuling

Hesperiidae
Ochlodes venatus BREMER & GREY, Rostfarbiger Dickkopffalter

Literatur

HIGGINS, L.G., & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, 2. Auflage. — Hamburg/Berlin (Parey).

LAUX, H. E., & KLEIN, J. E. (1978): Monte Baldo — Garten Italiens. — Kosmos (Stuttgart) **74**: 418—421.

ORTNER, P. (1978): Tierwelt der Südalpen, 2. Auflage. — Bozen (Athesia).

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 7, Heft 1 – Juni 1986
ISSN 0723–9912

WOLFSBERGER, J. (1971): Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien. – Mus. Civic. Storia Natur. Verona, Mem. Fuori Ser. **4**, 335 pp. + Taf.

Anonymus: Farfalle. – Verona (Mus. Civic. Storia Natur. Verona, ohne Jahr).

Anschrift des Verfassers:

OTMAR A. HOLZAPFEL, Thyssenstraße 31, D–8906 Gersthofen

CORRIGENDA

Zu: O. A. HOLZAPFEL, **„Irrtum schützt vor Strafe nicht"**
Nachr. ent. Ver. Apollo, N.F., **6** (4): 201–208 *(Dezember 1985)*

Im Untertitel dieses Aufsatzes muß es natürlich heißen „... der Einfuhr *geschützter* Tier- und Pflanzenarten", nicht „geschätzter", wie die Setzerei versehentlich hineinschmuggelte. Auch schreibt sich die *„Rechtsprechung"* mit nur einem s, nicht mit zwei, wie mehrfach im Text zu finden. *OAH/Red.*